

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Eiepsch & Reichardt in Dresden.

**Naumann** Hauptniederlage:  
Nähmaschinen **Struvestrasse 9**, — nahe —  
Prager Strasse

Gaußgeschäftsstelle:  
Wartenstraße 3-10.

**Begungs-Gebühr**  
Vierteljährlich für Dres-  
den bei täglich zwei-  
maliger Zustellung (an  
Gott. und Sonntag  
ausgenommen) 2,50 M.  
durchausmündige Anzei-  
gen bis 1,50 M.  
einmaliger Zu-  
stellung durch die Zeit-  
ung (ohne Gebühren).  
Die den Lesern von  
Dresden u. Umgebung  
zu erhaltenden Anzei-  
gen erhalten die aus-  
gewählten Bezüge mit  
der Zeitungsgabe  
plötzlich.  
Kontak nur mit be-  
sonderer Genehmigung  
über „Nachr.“ zu-  
lässig. — Unpersönliche  
Anzeigensätze werden  
nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.  
Zentralnummer: 11 - 2096 - 3601.

**RAUM KUNST**  
**Brautausstattungen**  
(Drei- und Vierzimmer-Einrichtungen)  
zu 2600, 3000, 3700, 4200 usw.  
In unerreichter Auswahl  
im III. Stockwerk neu aufgestellt.  
„Raumkunst“, DRESDEN A.,  
Viktoriastrasse 57.

**Weihnachten!**  
Grosse Mengen  
schönster moderner  
**Neuheiten.**  
Ebeling & Crooner, Bankstr. 11.

Reinste u. mildeste aller Toilette-:: Seifen!  
Dresden  
**Guthmann's Cosmos Seife**  
Hochfein parfümiert.  
Zu haben in all. einschl. Geschäften.

Heinr. Meyers preisgekrönter  
**Mediz.-Dorsch-Lebertran**  
von Kindern gern genommen. — Flasche 3,30, 1,75, 1,—, 0,50 Mark.

Versand nach auswärts.  
**Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.**

Knochenbildende  
**Lebertran-Emulsion**  
wohl-schmeckend. — Flasche 2 Mark.

## Für eilige Leser.

**Mittelmäßige Bitterung:** Warmer, geringe Nieder-  
schlage.  
Der Pilot Suvolat unternahm gestern auf der  
Bogelstraße zwei Flüge mit der Cirix-Kumpfer-  
Taube.  
In Chemnitz fand die Tagung für Ferienwande-  
rungen statt.  
Es ist wahrscheinlich geworden, daß das Schiffsahrts-  
abgabengesetz im Reichstage nicht mehr erledigt  
wird.  
Der Nationalliberale Parteitag fand gestern  
in Berlin statt.  
In Oesterreich sind mehrere Ministerposten  
neu besetzt worden.  
Am Posttage Paris—Marzelle wurden Briefsäcke  
geköhlt, deren Inhalt auf mehrere Millionen geschätzt  
wird.

## Neueste Drahtmeldungen

vom 19. November.

### Ministerwechsel in Oesterreich.

Wien. Der Kaiser entwarf den Finanzminister Men-  
er auf seine Bitte von seinem Posten, ebenso den galizischen  
Landesmannminister Ritter Jaleski, der interimistisch  
auch das Ackerbauministerium geleitet hat. Zum Finanz-  
minister wurde Jaleski, zum Ackerbauminister der  
böhmische Universitätsprofessor Graf und zum galizischen  
Landesmannminister der Abgeordnete Dlugosz ernannt.

### Kirchenbrand.

Münster (Westfalen). Abends geriet die altehrwürdige  
Martinskirche, die vor Kurzem mit einem Aufwand  
von mehreren hunderttausend Mark vollständig restauriert  
worden war, in Brand. Mehrere Häuser der Nachbar-  
schaft, die ebenfalls in Brand geraten waren, wurden vom  
Feuer vernichtet. Nachts 1/2 Uhr gelang es, den Brand zu  
lokalisieren. Der Feind ist vollständig ausgebrannt.  
Die Gefahr weiterer Umfahrungen des Feuers auf die  
ganze Kirche erscheint beseitigt. Es fällt harter Regen.

### Die Umwälzungen in China.

Tschiu. Die Presse begrüßt das Manifest Yuan-  
shikais. In aber der Ansicht, daß keine Zusammen-  
setzung keine Gewähr bietet für eine dauernde Harmonie.  
Er hofft, daß die ersten Bemühungen auf die Wiederher-  
stellung der Ordnung und des Verkehrs in den Haupt-  
städten gerichtet sein werden. Wenn diese Bemühungen  
ausreichend seien, sei die Unterstützung der Mächte zu er-  
warten. Sonst sei eine Intervention unvermeidlich. Die  
Presse mißbilligt aber jede englisch-russische Vermittlung,  
solange die Möglichkeit einer Beilegung durch die Chinesen  
selbst besteht. — Amlich wird gemeldet, daß Japan eine  
Abteilung in Tschiu gelandet hat.

Paris. Nach den letzten halbamtlichen Mitteilungen  
soll die Nachricht von der Niederwerfung der  
Missions-Legation zum mindesten als verfrüht  
anzusehen sein. Der französische Konsul in Tientsin  
telegraphiert, daß Dr. Legendre und seine Gefährten sich  
in der Umgegend von Nimsa Tsen-ku in großer Ge-  
fahr befinden, jedoch mißlichsweise gerettet hätten. Von  
der französischen Gesandtschaft in Peking ist ein Gericht  
verurteilt worden, wonach französische Missionare in  
Tientsin ermordet worden seien. „Städte“ verlangt,  
daß international energische Maßnahmen zum Schutze der  
französischen Staatsangehörigen in China ergriffen werden.

Berlin. Der Komponist Adolf Paul Boehm, geboren  
am 1. September 1879 zu Schweidach, der Gatte der Königl.  
Preussischen Hofopernsängerin Elisabeth Boehm-von Enderl,  
hat sich heute mittag in seiner Wohnung in Charlottenburg,  
Stübchenstraße 31, erschossen. Das Motiv ist noch un-  
bekannt.

Wien. Der pensionierte General der Infanterie Ritter  
v. Steinitz, der gestern abend von einer elektrischen  
Bahn überfahren und verletzt worden war, ist heute  
aus seinen Verletzungen erlegen.

Petersburg. Der Marineminister Admiral  
Grisorowitsch veröffentlicht folgende Depesche, die der  
Kaiser an ihn gerichtet hat: Ich bitte Sie, den gegen Sie  
eröffneten und gegen das Marineministerium gerichteten  
Anklagen und verleumderischen Angriffen keine Beachtung  
zu schenken. Fahren Sie fort und verlegen Sie fort, an der Er-  
neuerung der Flotte zu arbeiten, die Ihnen anvertraut ist.  
Sagen Sie der ganzen wohlachtbaren Marine, daß ich sie  
hochschätze und ihr sehr vertraue.

Konstantinopel. An Bord des Kreuzers „Domidie“ ist  
eine türkische Mission nach Livadia abgereist, um dem  
Kaiser von Rußland im Namen des Sultans und  
der Flotte zu gratulieren und ihm ein Handschreiben des  
Sultans zu überreichen.

New York. Die „Associated Press“ meldet aus San  
Antonio (Texas): General Bernardo Reyes ist

unter der Beobachtung, die Neutralität verletzt zu haben,  
verhaftet worden. Seine Festnahme soll mit der re-  
volutionären Bewegung, die sich gegen die gegenwärtige  
mexicanische Regierung richtet, zusammenhängen.

Washington. Den Reichsbehörden der ameri-  
kanischen Truppen, die jetzt in der Nähe der mexi-  
canischen Grenze stehen, ist der Befehl zugegangen,  
sich bereitzuhalten, sofort vorzurücken, falls dies zur Auf-  
rechterhaltung der strengen Neutralität erforderlich  
werden sollte.

Mexiko. Da während der Revolution in Mexiko 20  
Chinesen getötet worden sind, hat China an Mexiko  
Schadenersatzansprüche gerichtet. Zur Deduktion die-  
ser Ansprüche hat die mexicanische Regierung vorüber-  
lassig die Genehmigung des Kongresses beschlossen, 1500000  
Dollars an China zu zahlen.

Alten-Versicherung zu Reichenh. Vom Rechnungsbereich  
brachte das 31. Reichsanwaltamt folgende Zusammenfassung:  
Veranschlagt wurde, so daß ein Mehrerlös von 1220  
Mark erzielt wurde. Von den Kostenaufwendungen sind 1000  
Mark gegenüber dem Vorjahre höher im Jahre, während Kosten eines  
Wägers einzutreten war. Auf Feuerungsmaterialien konnte,  
trotz der erhöhten Produktion, dank der neuen technischen  
Vorrichtungen, abermals eine Ersparnis von über 5000 M. erzielt  
werden, nachdem im Vorjahre auf diesem Konto bereits eine  
Ersparnis von 11000 M. anzunehmen war. Von dem veräußerten  
Kreisel wurde im Berichtsjahre ein kleiner Teil verkauft und daraus,  
zugänglich des Erlöses für einige zum Abbruch gelangte Schuppen,  
ein Sondergewinn von 37000 M. erzielt, der in der Haupt-  
sache zu Mehrerlösen und Aufstellungen verwendet wurde.  
Der Bruttoerlös beträgt infol. Beitrag von 4104 M. und ein-  
schließlich des Sondererlöses 409588 M. 1920 220 M. 1. S. A. Hierzu  
sind zu fügen für Abschreibungen und Rückstellungen 171518 M.  
(12248 M.) für Konten 90850 M. (24888 M.), so daß 198168  
Mark (171104 M.) zur Verfügung der Generalverwaltung  
bleiben. Es wird vorgeschlagen, 5 % Dividende (8 %) mit 97500  
Mark (45000 M.) zu verteilen, als Gewinnanteil auf die 5000 Stück  
Genusscheine je 25 M. mit 125000 M. (wie im Vorjahre) anzu-  
schließen und restliche 2888 M. (4104 M.) auf neue Rechnung vorzu-  
tragen. Im neuen Geschäftsjahre ist mit ansehnlichen  
höheren Kosten zu rechnen. Grundsätzlich ist die Gesellschaft  
ein nennenswerter Postenbestand davon, daß sie von dieser unvor-  
sehbaren Mehrerlöse aus zu stark getroffen wird. Auch Gewinne und  
Wahrscheinlich ist es nicht zu erwarten, daß die Gesellschaft der Aus-  
gleichung der Bilanz diesem Kustande bereits mit Rechnung ge-  
tragen.

Zur Erneuerung des Kamin-Rettels erfahren wir, daß in der  
letzten Zeit Verhandlungen der Interessenten wegen einer eventuellen  
Erneuerung stattgefunden haben, die indes bisher resultat-  
los verlaufen sind.

## Oertliches und Sächsisches.

Bei Ihren Königl. Hoheiten Prinz und Prin-  
zessin Johann Georg sind gestern mittag Königl.  
Hoheiten, die Prinzessinnen-Liechten und Prinzessin Mathilde  
teilnahmen. Nachmittags unternahm die drei Prinzen  
mit der Prinzessin Mathilde im Automobil eine Ausflug  
über Pillnitz nach Großgörschen, Sonnenw. Viehthal,  
Dauterbach.

Einen Nachruf für den Geh. Kommerzienrat Konrad  
Georg Krüger erlassen die sächsischen Kollegen. Es wird  
darin hervorgehoben, daß das der Stadt zufallende Vermächtnis  
unter dem Namen Georg-Arnold-Stiftung zu ver-  
wenden ist und diese Stiftung nach Eintritt der Nachbarschaft  
über etwa 1 Millionen Mark Vermögen verfügen  
wird. Der Nachruf betont, daß die Retterdienste des Stif-  
tungsverwalters ansatzlos zu gemeinnützigen und wohl-  
tätigen Zwecken zu verwenden sind und daß der General-  
vollrat Krüger sich bereits zu Lebzeiten um dem Gebiete der  
Wohlfahrt und der Gemeinnützigkeit verdient hat. Rat und  
Stadtverordneten rufen dem Heimgangenen ihren tiefempfun-  
denen herzlichen Dank in die Ewigkeit nach.

Stadtverordnetenwahl. Der unabhängige Wahl-  
auswärtige der Abteilung C (Vorsteher: Herr Rechts-  
anwalt Dr. A. Philipp) schlägt folgende Herren als Kandidaten vor:  
I. Klasse, Anstalt: vereid. Feldmesser Gauden, Dr.  
med. Krüger, Rechtsanwalt Weglich (Griegmann), Dr. med.  
Reichmann, Unausfällige: Amtsgeschäftsführer Eger,  
Kamm. Beamter Großmann, Rechtsanwalt Zehleke (Gri-  
egmann), Behälterführer Emil, II. Klasse Anstalt: Ober-  
postamtliche Hise (Griegmann), Kaufm. Beamter Gentsch, Un-  
ausfällige: Bureauassistent Rudolph (Griegmann), Finanz-  
sekretär Tämmert.

Erweiterung des Hosterwiner Wasserwerkes. Obwohl  
im verflochtenen Sommer in Dresden auch nicht einen Tag  
Wahrmangel eingetreten ist, macht es sich doch anfangs  
des hiesigen Anwachsendes des Wasserbedarfs, insbeson-  
dere durch die fortwährende Einführung der Schwem-  
muffen und mit Rücksicht darauf, daß in den letzten  
einigen Monaten die Dresdner Wasserwerke fast bis zur  
Grenze ihrer Leistungsfähigkeit in Anspruch genommen  
werden mußten, erforderlich, an die Deduktion eines er-  
höhten Wasserbedarfs zu denken. Bei normalen Grund-  
wasserständen vermögen die vier hiesigen Wasserwerke  
an der Saloppe, in Tolkewitz, in Hosterwitz und für Vor-  
stadt-Plauen in 24 Stunden zusammen 115700 Kubikmeter  
Wasser zu liefern. Der höchste Tagesbedarf betrug 1911

102011 Kubikmeter. Um eine größeren Wassermenge zu  
erzielen, läßt sich bei dem Hosterwiler Werk auf seine  
volle Leistungsfähigkeit ausbauen, indem zunächst die  
Rahmenanlage erweitert und die zweite Turbinenlinie,  
die nach den hiesigen Hochbehältern zu führen ist, soweit  
berücksichtigt wird, daß sie mit den Turbinenleistungen des  
Tolkewitzer Werkes verbunden werden kann. Sierdurch  
würde die Stromleistung verdoppelt werden, das Hosterwiler  
Werkwert zur unmittelbaren Versorgung der Altstadt  
mit herangezogen. Das hiesige Betriebsamt schlägt zu  
diesem Zwecke, wie das Amtsbüro bereits vor, auf der  
Grundfläche des Hosterwiler Werkes weitere 27  
der bereits geplanten Hochbehälter anzulegen und nach  
dem Ruher der vorhandenen auszuführen. Die zweite  
Turbinenlinie des Hosterwiler Werkes soll dieses mit  
dem Tolkewitzer Werk verbunden und einen Förderwert  
von 500 Millionen erhalten. Die soll vom Hosterwiler  
Werk aus in einem Abhänge von 1 Metern neben die  
erste, nach dem Hochbehälter am Röhlsberg führende, eben-  
falls 500 Millionen weite Turbinenlinie und etwa 150  
Meter oberhalb der Tolkewitzerlinie in Hosterwitz  
durch die Erde gehen, sodann durch die Gassen in Röhls-  
berg und den Grundbesitz des Tolkewitzer Werkes bis  
zu den auf der Pillnitzer Landstraße in Tolkewitz befind-  
lichen Turbinenleistungen des Tolkewitzer Werkes geführt  
und hier an diese angeschlossen werden. In der in die Erde  
zu verlaufenden Leitung sollen schwebende Rohre ver-  
wendet werden. Den hiesigen Körperbau wird vor-  
geschlagen, die Leistungsfähigkeit von 180000 M. für die  
neuen Hochbehälter und von 25000 M. für die zweite  
Turbinenlinie aus dem Erweiterungsfonds der Wasser-  
werke zu bewilligen; der Rat dürfte sich deshalb bereits  
in seiner nächsten Sitzung mit dieser unangenehm wichtigen  
Angelegenheit beschäftigen.

Sächsischer Handelskammertag. Unter dem Vorsitz  
der Handelskammer Leipzig hielt die unter dem Namen  
„Sächsischer Handelskammertag“ zusammengekommene Ver-  
einigung der sächsischen Handelskammern am 18. d. M. ihre  
zweite diesjährige Sitzung ab. Vor Eintritt in die Ver-  
handlungen wendete der Vorsitzende des Heimganges  
weiter um die Arbeiten des Sächsischen Handelskammer-  
rates sehr verdienstlichen Herren, des Herrn Geh. Kommer-  
zienrats Jüngerer Leipzig und des Herrn Kommerzien-  
rats Reichardt-Planen. Das Reden beider wurde  
durch Erheben von den Tischen gelehrt. An einen Bericht  
über die Fälligkeit der Vorarbeiten schloß sich als erster  
Beratungsgegenstand die Frage der Einführung  
eines kaufmännischen Fortbildungsausschusses  
in Dresden, wozu folgender Beschuß gefaßt wurde:  
Der Sächsische Handelskammertag richtet an das Königl.  
Ministerium des Innern die Bitte, bei dem Königl.  
lichen Ministerium anzuregen, zunächst verbind-  
liche für Kaufmännische mit 2- und 3-jähriger Dienstzeit,  
insbesondere für solche kaufmännischer Berufe, Einzel-  
vorläufe über wichtige Fragen des kaufmännischen Berufs  
halten zu lassen. Die Teilnahme an den Vorläufen müs-  
sen freiwillig sein. — Weiter wurde verhandelt über die  
Erneuerung der Handelskammern zur  
öffentlichen Anstellung und Vereidigung  
von Sachverständigen des S. A. S. D. Der  
Handelskammertag beschloß, erneut beim Ministerium des  
Innern vorzuschlagen zu werden, damit den Handelskammern  
das Recht zur Vereidigung der in § 36 der R. O. S. D. ge-  
nannten Sachverständigen, soweit ihre Tätigkeit dem  
Handel dient, verliehen wird. — Hieran schloß sich Be-  
ratungen über einige Gegenstände vertraulichen Charak-  
ters und zuletzt über die Frage einer Aenderung der  
Anweisung für die Erhebung der Handels-  
und Gewerbesteuerbeiträge vom 16.  
Juli 1901. Die Aenderung, die von der Gewerbesteuer-  
Bittan beantragt worden war, wurde verworfen, da sie  
das Erhebungsverfahren nicht vereinfachen, sondern im  
Gegenteil erschweren würde.

Die „Lanze“ über der Fagelwiese feierte gestern  
Zentrum. So sonst der feste Pfiler der Fagelwiese  
mit Reiter und Krone auf hoher Stange thronen, da be-  
herrschte die laute Laube des Felds und erkante mit ihrem  
herrlichen Auge die vielen Bänder auf dem Platz und die  
Tausende in der Umgegend. Der ungewöhnliche Fiel-  
stand des Barometers hatte die schauungsgewohnte  
Bevölkerung Dresdens nicht vom Spaziergang nach der  
Fagelwiese abzuhalten vermocht. Trotz des Minimums  
über Sachsen war die Luft kühl und trocken, und nur in den  
oberen Luftschichten war der Wolkenschleier mit mäßiger  
Gewandtheit zu sehen. Also ein Tag, wie gewöhnlich zu  
sehen, kühl, als man es mitten im November über-  
haupt hoffen durfte. Die Strahlenbühnen entluden in der  
dritten Nachmittagsstunde immer neue Säuren, und alle  
freuten sich über die Kunde: „Er liegt!“ Aus dem  
Hofschuppen, den man dieser Laube dort, wo sonst die  
Kartoffeln sich drehen, errichtet hatte, wurde kurz vor 3 Uhr  
die elegante Nuarmaschine gezogen, der ihre genialen Er-  
bauer G. C. C. und P. W. P. den Namen „Lanze“ ge-  
geben haben. Die Schwingen des hiesigen Gindes  
sind der Laube nachgebildet, ebenso der Schweiß, der die  
drei auslaufende Röhre der Schwanzfeder der Laube  
schleut. Motor und Stabilisiermaschinerie wurden von den  
Monteuren einer letzten Prüfung unterzogen, die Maschine  
arbeitet brillant, ihr Donner schallt weithin über den  
Platz und verleiht die Menge in jenes eigenartige Gefühl  
der Spannung, das uns noch immer vor dem Moment er-  
füllt hat, da ein Mensch sich, aller Wesen ledig, im Ver-  
trauen auf die motorische Kraft und das sterbliche, feig aus-  
geflügelte Werk des Menschengeschlechtes, in die Lüfte schwingt.

**Anzeigen-Zarif.**  
Werbung von Klein-  
anzeigen bis mehr-  
als 2 Uhr, Sonntags von  
Mittwoch bis 10 Uhr.  
Einmalige Anzeigen  
bis 10 Uhr, 10 bis 11 Uhr.  
Zwei- und dreimalige  
Anzeigen bis 10 Uhr,  
10 bis 11 Uhr, 11 bis 12 Uhr.  
Zwei- und dreimalige  
Anzeigen bis 10 Uhr,  
10 bis 11 Uhr, 11 bis 12 Uhr.  
Zwei- und dreimalige  
Anzeigen bis 10 Uhr,  
10 bis 11 Uhr, 11 bis 12 Uhr.  
Zwei- und dreimalige  
Anzeigen bis 10 Uhr,  
10 bis 11 Uhr, 11 bis 12 Uhr.